

Dielsdorf – Bellegarde (5/23)

Abschnitt Gelterkinden - Sissach

Samstag, 23. Januar 2021

Teilnehmende

Birgit Schuback, Helene Wildbolz, Iris Flury, Ursula Gränicher, Roby (der Hund) und TL Peter Ursprung. Corona-bedingt waren wir nur als 5-er Gruppe unterwegs. Alle Fotos sind von Birgit.

Wetter

Schön, sonnig, kein Wind, von grün bis recht viel Schnee.

Eckdaten der Tour

Gute 5 ½ h, ca. +650Hm/-650Hm. Oeko-Tour

Tourverlauf

Anreise über Olten nach Gelterkinden. Der erste Aufstieg führte auf die Farnsburg (mächtige Burganlage, im Moment in Renovation).



Im Aufstieg zur Farnsburg

Ein Turm kann durch eine enge Treppe bestiegen werden.



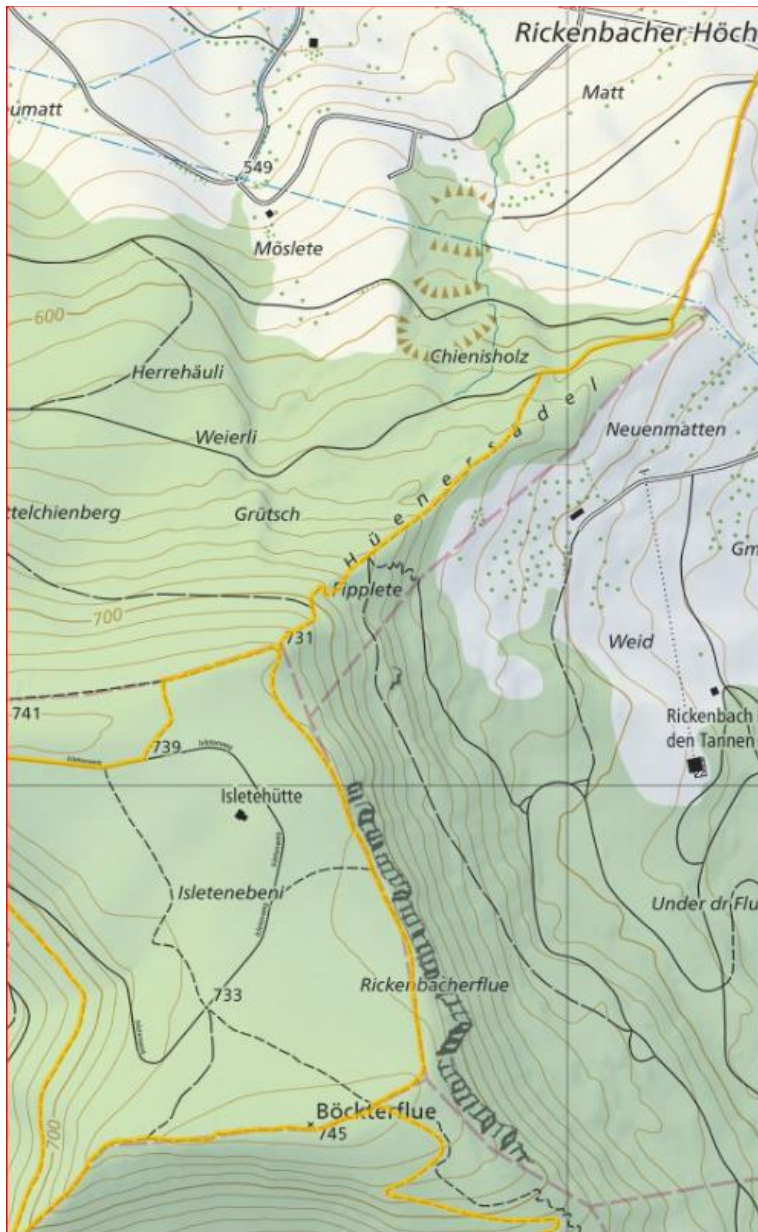
(Die Schweizerfahne ist am Kran befestigt). Tolle 360 Grad Aussicht von der Farnsburg.



Hier der Blick nach Buus und Maisprach

Nach der Farnsburg gab es noch einen kleinen Aufstieg auf den Farnsberg, ab Farnsberg dann wieder runter in Richtung Buuseregg, über die Buuseregg kamen wir auf der 4. der 23 Etappen schon mal vorbei. Diesmal wählten wir aber den Abstieg nach Rickenbach BL.

Nach Rickenbach stiegen wir dann auf den nächsten Berg bzw. Hügel auf. Durch schöne Obstplantagen und stets etwas mehr Schnee erreichten wir die Rickenbacherhöhe. Ab hier wird der Weg spannender.



Hüenersädel = Hühnertreppe. Über viele, viele Treppenstufen ging's aufwärts. Schönste Aussichtspunkte auf der Rickenbacher- und Bocktenerfluh.



Hier sind wir auf der Rickenbacherfluh, auf dem Foto fehlt die Fotografin Birgit.

Für die Mittagspause wählten wir die Waldhütte Isleten. Und weiter ging's in Richtung Sissacherfluh. Schneeschuhe wären hier nicht falsch gewesen.



Auf der Sissacherfluh (prähistorische Burganlage) **hätte** es eine wunderschöne Ausflugsbeiz. Die Aussicht lässt sich trotzdem geniessen. Der Blick geht bis zum Roche-Turm nach Basel auf der einen Seite, auf der anderen bis in die Alpen.

Jetzt führte der Weg kurz etwas hinunter (umgestürzte Bäume versperren ab und zu den Weg), um dann wieder anzusteigen. Von der Burg Bischofstein ist nicht mehr sehr viel erhalten, ein Turm kann noch mittels einer Leiter bezwungen werden, liessen wir uns natürlich nicht entgehen. Auch hier sehr schöne Rundum-Aussicht.

Nun folgte der Schlussteil, steil, steiler, dann noch etwas steiler, später weglos marschierten oder rutschten wir in Richtung Sissach. Der Schnee wurde immer weniger, die Wolken verdichteten sich zunehmend. Nun noch durch das Siedlungsgebiet von Sissach in Richtung Bahnhof.

Mit dem Erreichen des Bahnperrons fielen auch schon die ersten Regentropfen. Das Schlussbier besorgten wir uns in einer Dönerbude. Über Olten reisten wir dann wieder nach Solothurn zurück.

Die 6. Etappe wird dann von Sissach über die Belchenfluh nach Langenbruck führen.

25. Januar 2021 / Peter Ursprung